

ALLGEMEINMEDIZIN: ETHNOGRAFISCHE METHODEN IN DER VERSORGUNGSFORSCHUNG

Dr. phil. Julie Sascia Mewes & Jun.-Prof. Dr. sc. med. Ina Otte

Hauptinformationen

Daten

14.01.2022 16-20 Uhr Was ist Ethnografie? Einführung

03.02.2022 16-20 Uhr Ethnografische Perspektiven auf die Gesundheitsversorgung

11.02.2022 16-20 Uhr Ethnografische Methoden in der Versorgungsforschung

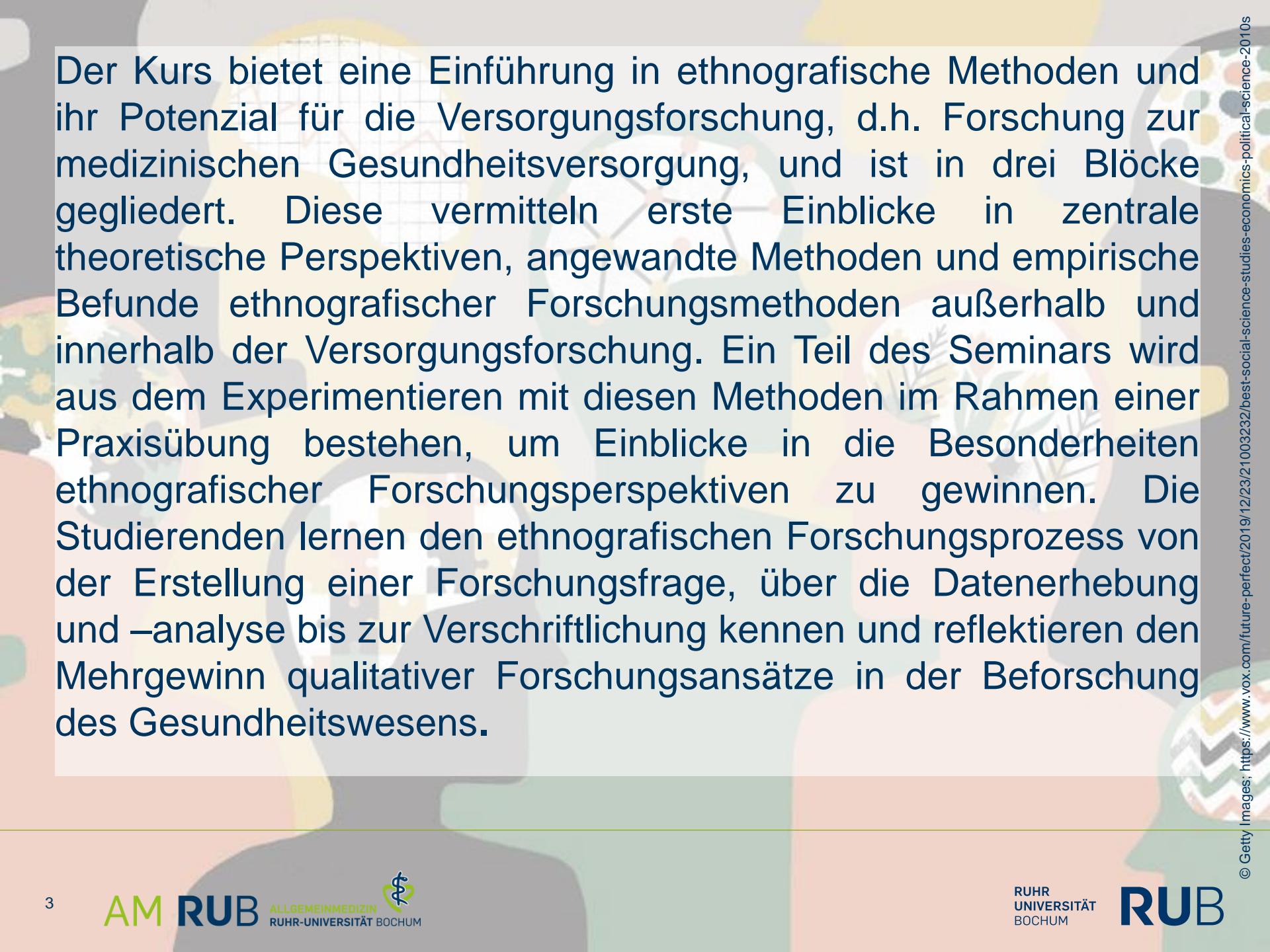
Ort

Virtuelles Lehrformat, Zoom link wird nach Anmeldung versendet.

Anmeldung

Der Kurs richtet sich an Medizinstudierende in der vorklinischen Phase ihres Studiums. Er ist auf maximal 12 Teilnehmer*innen begrenzt.

Anmeldung per E-Mail an Dr. phil. Julie Mewes, **julie.mewes@rub.de** unter Angabe von Wahlfachtitel, Name, Geburtsdatum, Matrikelnummer, Semesterzahl und Studiengang.



Der Kurs bietet eine Einführung in ethnografische Methoden und ihr Potenzial für die Versorgungsforschung, d.h. Forschung zur medizinischen Gesundheitsversorgung, und ist in drei Blöcke gegliedert. Diese vermitteln erste Einblicke in zentrale theoretische Perspektiven, angewandte Methoden und empirische Befunde ethnografischer Forschungsmethoden außerhalb und innerhalb der Versorgungsforschung. Ein Teil des Seminars wird aus dem Experimentieren mit diesen Methoden im Rahmen einer Praxisübung bestehen, um Einblicke in die Besonderheiten ethnografischer Forschungsperspektiven zu gewinnen. Die Studierenden lernen den ethnografischen Forschungsprozess von der Erstellung einer Forschungsfrage, über die Datenerhebung und –analyse bis zur Verschriftlichung kennen und reflektieren den Mehrgewinn qualitativer Forschungsansätze in der Beforschung des Gesundheitswesens.



Block 1: Was ist Ethnografie? Einführung

Die erste Sitzung besteht aus einem kurzen historischen Überblick und wichtigen aktuellen Fragestellungen der Medizinethnografie als a) Forschungsdisziplin, b) als qualitative Forschungsmethode und c) als wissenschaftlich-literarisches Genre gewidmet. Die Studierenden werden, die in der vorbereitenden Lektüre beschriebenen Schlüsselkonzepte vergleichen und diskutieren. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir das Potenzial des "ethnografischen Blicks" für ein besseres Verständnis und eine Verbesserung des Gesundheitswesens sowie der (zukünftigen) medizinischen Praxis (oder Forschung) der Studierenden untersuchen.

Block 2: Ethnografische Perspektiven auf Gesundheitsversorgung

Die Studierenden werden gebeten, eine kurze ethnografische Feldnotiz über eine alltägliche Praxis zu verfassen. Wir werden unsere Feldnotizen besprechen und analysieren, wie der spezifische "ethnografische Blick" in den jeweiligen Texten zum Ausdruck kommt. Im zweiten Teil stehen zwei Kapitel zentraler medizinethnografischer Bücher zur Diskussion.

Block 3: Ethnografische Ansätze der Versorgungsforschung

Die Diskussion in der dritten Sitzung beschäftigt sich mit adaptierten ethnografischen Methoden der nicht-anthropologischen Gesundheits- und Versorgungsforschung auf Grundlage der vorzubereitenden Lektüre.

Leistungsnachweis

Zum Bestehen dieses Seminars müssen zwei schriftliche Arbeiten eingereicht werden.

1. Feldnotiz: Eine dichte ethnografische Beschreibung eines alltäglichen Ereignisses: ~ 750 Wörter, Abgabefrist: Termin zweiter Block.
2. Ethnografische Analyse: Umschreiben der Feldnotiz und Hinzufügen einer literaturbasierten Analyse. In diese Analyse sollen Publikationen aus der Pflicht- oder weiterführenden Lektüre einbezogen und auf die eigene Empirie angewendet werden. ~ 750-1000 Wörter, Abgabefrist nach Absprache.